

„Durch diese hohle Gasse muss er kommen...“

Straßen und Wege sind heute zumeist Asphaltbänder mit mehr oder weniger einförmigem „Straßenbegleitgrün“. In früherer Zeit waren die Wegeverbindungen dagegen äußerst vielfältig. In der traditionellen Kulturlandschaft um Ottbergen und Bruchhausen hat sich diese Vielfalt bis heute erhalten. Neben modernen Wegeverbindungen finden sich tief ins Gelände eingeschnittene Hohlwege, verträumte Waldpfade und von Blüten gesäumte Gras- und Schotterwege die es Ihnen erlauben, auf einer 13 Kilometer langen Rundwanderung den Zauber des Oberwälder Landes zu erleben. Um diesen Zauber für nachkommende Generationen zu bewahren, wurden die „Kalkmagerrasen bei Ottbergen“ ins Netzwerk Natura 2000 aufgenommen und sind so zu einem wichtigen Bestandteil des Europäischen Naturerbes geworden.



Viehgangeln



Legende

- Route Kalkmagerrasen bei Ottbergen
- „Erlesene Natur“ - Pfad
- „Erlesene Natur“ - path
- Abkürzung Short cut
- B64 Bundesstraße National highway
- L890 Landesstraße Country road
- Straße Road
- Weg Path
- Bahngleise Railway line
- Wald/Forst Woodland/forest
- Bebaute Fläche Urban area
- Fluss/Bach River/stream
- ▲ Berg Mountain
- ▲ Höhenpunkt Geodetic point
- ☩ Kirche Church
- ☩ Kapelle Chapel
- ☩ Ehrenmal Cenotaph
- ☩ Friedhof Cemetery
- ☩ Wassermühle Water mill
- ☩ Aussichtspunkt View point
- ☩ Schutzhütte Refuge hut
- ☩ Picknickplatz Picnic area
- ▲ Steigung/Gefälle Gradient/slope
- ☩ Bushaltestelle Bus stop
- ☩ Parkplatz Car park
- WGS 84 51,7104 / 9,3061





Sonnige Wege im Muschelkalk des Weserberglandes werden häufig von buntblühenden Mittelklee-Odermennigsäumen begleitet. Unter den bis zu 30 Pflanzenarten ist auch der Wilde Majoran, dessen ätherische Öle den Wegen einen eigenen Duft verleihen. Seine Blüten sind für unsere heimischen Schmetterlinge sehr attraktiv.



Die gelben, pollenreichen Blüten des Odermennig sind bei Insekten sehr beliebt. Nach der Bestäubung entwickeln sich Klettfrüchte, die im Fell eines vorbeiziehenden Tieres oder an den Socken eines Wanderers hängen bleiben und so über große Strecken verbreitet werden können.



Durch regelmäßige Nutzung entstehen weitgehend vegetationsfreie Wildwechsel oder Viehgangeln. Diese Tierfade sind für bestimmte Tier- und Pflanzenarten ein wertvoller Lebensraum. Insekten wie Wildbienen und Sandlaufkäfer legen dort gerne unterirdische Bauten für ihren Nachwuchs an.

Impressum

Verantwortlich für den Inhalt, Konzeption und Layout: Kreis Höxter - Der Landrat Moltkestraße 12 37671 Höxter info@erlesene-natur.de www.kreis-hoexter.de

Text: Landschaftsstation im Kreis Höxter e.V., Borgentreich

Fotos: Frank Grawe, Brakel

1. Auflage 2013

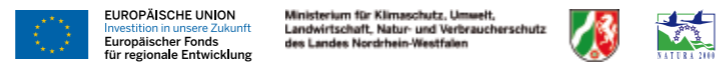


Karte: „ALPSTEIN Tourismus GmbH und Co. KG Geoinformation der © Vermessungsverwaltung der Bundesländer und BKG (www.bkg.bund.de)

www.erlesene-natur.de



Mit freundlicher Unterstützung von:



Wege der Vielfalt



Kalkmagerrasen bei Ottbergen



Wege der Vielfalt

Unsere Landschaft ist von Wegen und Pfaden durchzogen. Während Feldwege, Straßen und Schienenstränge vorrangig vom Menschen genutzt werden, zeugen Wildwechsel und Viehgangeln von der Wanderschaft der heimischen Wild- und Haustiere. Gemeinsam ist den Wegen ihre verbindende Funktion: Sie verknüpfen Lebensräume. Neben solchen offensichtlichen Verbundstrukturen fungieren aber auch zahlreiche andere Landschaftselemente als Ausbreitungskorridore für Pflanzen und Tiere. Insbesondere naturnahe Fließgewässer und ihre Auen, gut strukturierte Waldränder und Säume entlang von Wegen dienen als wichtige Leitlinien und vernetzen unterschiedliche Biotope miteinander. Ein „lebender Biotopverbund“ sind Schafherden, denn im Fell und in den Hufen der Tiere werden Früchte und Samen über weite Distanzen von einem Weidegebiet zum anderen transportiert.

